

# Lebendige ökonomische Integration

Der VEB Maschinen- und Apparatebau Grimma entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem leistungsstarken exportorientierten Betrieb des Chemieanlagenbaus. In Übereinstimmung mit dem allgemeinen Trend, immer größere und effektivere Chemieanlagen zu bauen, erhielt der Betrieb ein neues spezialisiertes Profil. Gleichzeitig wurde durch die Zusammenfassung mehrerer Betriebe ein leistungsfähiges Chemieanlagenbaukombinat geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit der chemischen Industrie der DDR und der UdSSR konstruieren und produzieren heute die Werktätigen unseres Betriebes Anlagen für die thermische Stofftrennung und für die Hochdrucktechnik.

Die Umprofilierung, die mit grundlegenden Veränderungen der Technologien in den Produktionsstätten, des Einsatzes der Arbeitskräfte und ihrer Qualifizierung sowie mit vielen weiteren Problemen verbunden war, wurde mit Hilfe unserer sowjetischen Klassenbrüder und des bewußten und aktiven Einsatzes aller Werktätigen unseres Betriebes erfolgreich realisiert.

## Integration, ein notwendiger Schritt

Mit der schrittweisen Umprofilierung und Spezialisierung des Betriebes ging eine intensive politische Massenarbeit einher. In mehreren Partei- und APO-Leitungssitzungen sowie in Versammlungen der APO und der Parteigruppen erarbeiteten sich die Genossen zu den

grundlegenden notwendigen Veränderungen im Betrieb einen einheitlichen politischen Standpunkt. Sie verständigten sich darüber, daß die Umprofilierung und Spezialisierung des Betriebes einen Schritt zur Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration darstellt, der unter anderem darauf gerichtet ist, die internationale Spezialisierung und Kooperation zu vertiefen sowie progressive Technologien zu entwickeln, um einen höheren Nutzeffekt der gesellschaftlichen Produktion in allen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu sichern.

Diesen Standpunkt diskutierten die Genossen in ihren Arbeitskollektiven und bei persönlichen Gesprächen mit den Kollegen. Dabei gingen sie auch darauf ein, daß die wissenschaftlich-technische Revolution, die besonders auf dem Gebiet des Chemieanlagenbaus riesige Fortschritte macht, unter den Bedingungen des Sozialismus in hohem Maße Kooperation, eine sinnvolle Arbeitsteilung und die Verflechtung der Volkswirtschaften erfordert. Um jedoch dabei die Vorzüge des Sozialismus konsequent nutzen zu können, ist die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der sozialistischen Bruderländer eine Grundbedingung. Besonders gilt das für die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. Diese Zusammenarbeit — und das hoben die Genossen in der Diskussion und bei den Gesprächen mit den Kollegen besonders hervor — ist die entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Erfüllung der Be-

**Modell einer Oxosyntheseanlage, die in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Betrieben und Institutionen der DDR und der UdSSR entwickelt und von den Werktätigen im VEB Maschinen- und Apparatebau Grimma für die Sowjetunion produziert wird.**

Foto: Weber

